

# 3085 Kilometer geschwommen

Das 24-Stunden-Schwimmen ist die größte Breitensportveranstaltung in Amberg: 2440 Teilnehmer erschwammen 4500 Euro. Der Betrag wurde jetzt bei einer Feierstunde im Rathaus an Flika überreicht.

Amberg. Insgesamt schafften die Sportler 3085,7 Kilometer. „Wir bringen Sport, Bewegung, Spaß und einen guten Zweck zusammen“, unterstrich Norbert Fischer als Vorsitzender des ausrichtenden Stadtverbandes für Sport. Bei einer Feierstunde im Rathaus hob Fischer besonders eine langjährige Mitstreiterin hervor. Helga Powalla war insgesamt 36 Stunden ununterbrochen im Einsatz. Weil sie nach dem 24-Stunden-Schwimmen auch noch den Piraten-triathlon betreute. „Und das alles ehrenamtlich“, lobte Norbert Fischer.

In das Loblied auf die freiwilligen Helfer, Unterstützer und Sponsoren stimmte auch OB Michael Cerny ein. Gesponsert wurde die Veranstaltung von AOK, Conrad-Sportförderung, Gewerbebau, Grammer, K + B Expert, Klinikum St. Marien, Siemens Amberg, Stadtbau und die Stadtwerke.



Nach dem 24-Stunden-Schwimmen gab es die Spende im Rathaus. Von links: DLRG-Vorsitzender Gerhard Schotzenheim, Betriebsleiter Günter Schwarzer, Wolfgang Meier (Stadtverband für Sport), Martina Kratzer (längste Strecke), Maria Willecke (älteste Teilnehmerin), Stadtwerke-Geschäftsführer Stephan Prechtel, Norbert Fischer (Vorsitzender Stadtverband für Sport), Veronika Rumpler (jüngste Teilnehmerin), Maximilian Hahn (Stadtbau), Margit Meier (Flika), Marlon Schmidt (jüngster Teilnehmer), Karlheinz Brandelik (Gewerbebau), OB Michael Cerny, Mario Maier (längste Strecke), Horst Kreuz (DLRG), Hermann Meier (ältester Teilnehmer), Sportreferent Wolfgang Dersch, Manfred Reindl (Max-Josef-Schule) und Thomas Bärthlein (TV 1861).  
Bild: exb

Dadurch konnte an Margit Meier von Flika, dem Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche, ein Scheck über 4500 Euro übergeben werden. Cerny und Fischer zeichneten zudem besondere Schwimmsportler aus. Urkunden, Pokale und Gutscheine fürs

Kurfürstenbad oder das Stadttheater bekamen Veronika Rumpler (geboren 2013, jüngste Teilnehmerin), Marlon Schmidt (2012, jüngster Teilnehmer), Maria Willecke (1927, älteste Teilnehmerin), Hermann Meier (1928, ältester Teilnehmer), Martina Kratzer

(16 000 Meter, längste Schwimmstrecke, weiblich), Mario Meier (42 400 Meter, längste Schwimmstrecke, männlich), TV 1861 Amberg (schwimmstärkster Verein) und die Max-Josef-Grundschule (schwimmstärkste Schule).



Geehrt wurden nun die jüngsten und ältesten Teilnehmer beim 24-Stunden-Schwimmen sowie die Teilnehmer und Gruppen mit den längsten Strecken. Über einen Scheck über 4500 Euro freute sich Margit Meier, Vorsitzende von FLIKA (Mitte, mit OB Michael Cerny, rechts daneben, und Norbert Fischer vom Stadtverband für Sport, links daneben).

Foto: arr

# Von vier bis 90 im Schwimmerbecken

**BILANZ** 3085,7 Kilometer haben die 2440 Teilnehmer beim 24-Stunden-Schwimmen zurückgelegt. Jetzt gab es Pokale und einen Scheck für FLIKA.

**AMBERG.** „Wir bringen Sport, Bewegung, Spaß und einen guten Zweck zusammen“, unterstrich Norbert Fischer, Vorsitzender des Stadtverbandes für Sport, bei der Siegerehrung des 24-Stunden-Schwimmens im Amberger Rathaus. Jetzt gab es die Pokale und Urkunden für die besten Leistungen. Die Strecken, die die Teilnehmer zurückgelegt haben, sind beachtlich. Insgesamt wurden 3085,7 Kilometer von 2440 Schwimmern „erschwommen“, das sind rund 300 Kilometer mehr als die Entfernung Amberg – Kairo! Die Jüngste war vier, die Älteste 90 Jahre.

Eine langjährige Mitstreiterin hob Fischer besonders hervor: Helga Powała war insgesamt 36 Stunden un-

## DIE AUSGEZEICHNETEN SCHWIMMER

► **Die Jüngsten:** Ausgezeichnet wurden Veronika Rumpler als jüngste Teilnehmerin (vier Jahre alt, 300 Meter geschwommen) und Marlon Schmidt als jüngster Teilnehmer (fünf Jahre alt, 200 Meter geschwommen).

► **Die Ältesten:** Die älteste Teilnehmerin war die 90-jährige Maria Willecke mit 700 Metern Schwimmstrecke, der älteste Teilnehmer mit 89 Jahren und 1000 Metern war Hermann Meier.

► **Strecken:** Bei den Frauen legte die längste Strecke mit 16 000 Metern Martina Kratzer zurück, nur noch übertroffen von Mario Maier mit rekordverdächtigen 42 400 Metern.

► **Vereine:** Der Verein mit der längsten geschwommenen Strecke war der TV 1861 Amberg mit 230 500 Metern. Und die 136 Kinder der Max-Josef-Grundschule Amberg legten insgesamt 94 900 Meter zurück. (arr)

unterbrochen im Einsatz – weil sie nach dem 24-Stunden-Schwimmen am 21. und 22. Juli auch noch den PIRATENTRIATHLON betreute. „Und das alles im Ehrenamt“, lobte Norbert Fischer.

### Dank an die vielen Helfer

In das Loblied auf die vielen freiwilligen Helfer, Unterstützer und Sponsoren stimmte auch Oberbürgermeister Michael Cerny ein. Ohne die fleißigen und unermüdlichen Helfer hätte diese

Veranstaltung nicht stattfinden können, betonte er. Diese Mammut-Veranstaltung wurde vom Stadtverband für Sport (Norbert Fischer), der DLRG-Ortsgruppe Amberg (Horst Kreuz, Hubert Wagemann, 1. Vorsitzender Gerhard Schottenheim) und nicht zuletzt von den Stadtwerken Amberg (Günter Schwarzer und Daniel Wanninger) organisiert. Für den Wach- und Rettungsdienst, das Zählen der Bahnen, die Lichtgiraffe, Bühnentransport,

Auftritte, um nur einige der Aufgaben zu nennen, waren 120 Helfer 24 Stunden im Einsatz. Dabei waren auch der Kanuverein Amberg und Umgebung, die Kinder- und Jugendgarde Hirschau, die Line-Dancer vom SV Raigerung, und das THW Amberg (mit Beleuchtung und Bühnentransport). Auch die Tanzschule Schwandner beteiligte sich mit einem Auftritt am Rahmenprogramm.

### FLIKA freut sich über 4500 Euro

Insgesamt haben alle Schwimmer zusammen die Strecke von 3085,7 Kilometern, also 3 085 700 Meter zurückgelegt. Gewinner war auch FLIKA, der Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche: Die 1. Vorsitzende Margit Meier konnte einen Spendenscheck über 4500 Euro entgegennehmen.

In zwei Jahren, also 2019, wird das nächste 24-Stunden-Schwimmen geplant. Vielleicht klappt es ja dann mit einem neuen Rekord von mehr als 4000 Teilnehmern. Und wenn doch nicht: Dabei sein ist alles! (arr)